



## In Dunkel gehüllt.

Roman von A. Bilden.

(Fortsetzung)

„Gibt einsam sein Besönigen — wir sind am Ende.“

„Das dachte ich, Herr Jensen.“

„Herr Ollenschläger hat sich mannschaft gewehrt“ widerholte der Regierungsrat.

„Mannhaft gewehrt“ widerholte der Regierungsrat.

„Ja, ja. Hat mein Bruder keinen Kredit mehr?“

„Kein, Unser Kredit ist erledigt.“

„Bind größere Zahlungen in nächster Zeit zu leisten?“

„Zwei Wechsle sind gestern eingegangen — fünfundsiebzigtausend Mark. Allein sind in Kürze weitere Beträcke zu leisten — hm.“

„Hohe Beträge?“

„Hohe Beträge, Herr Ollenschläger wußt noch immer Platz; vielleicht hätte er es auch dieses Mal durchgehalten.“

Was halten Sie von dem Geschäftsgang? Ist Hilfe noch möglich?“

„Kommen Sie mit, Herr Regierungsrat. Nehmen Sie Einsicht in die Bücher.“

„Ich weiß es nicht. Ich könnte Ihnen vielleicht morgen darüber Bescheid sagen. Gehen wir.“

Nachdem der Prototyp den Regierungsrat noch in die Eile mit seiner Frau holen kommt, verabschieden sich die Herren. Es wurde unterwegs wenig zwischen ihnen gesprochen. Jeder fand seinen Gedanken nach, die nicht angenehmer Natur waren. Der erfahrene Prototyp wußte zu gut, daß seinem Chef nur mit einer hohen, einer sehr hohen Ziffer gedenkt sein könnte. Und ob die Erfahrung diese Höhe erreichte, blieb dahingestellt. Georg Ollenschläger hatte einen so klaren Kopf, einen scharfsinnigen Blick gehabt; leider hatte heides in den letzten Jahren stark gelitten. Seine Spekulationen waren nicht in den erlaubten Grenzen geblieben. Sie waren zu möglicher Natur gewesen, als daß sie immer glühen könnten. Doch hatte der Chef sich jeder besteten Einsicht und jedem Zuversicht schrift abdrückend gegenüber verhalten. Er mußte Unsummen verdienten, denn er verbrauchte Unsinnen.

Schon seit Jahren hatte der Prototyp mit Zittern einem Zusammentreffen entgegen gesehen. Georg Ollenschläger hatte sich trotz aller Gedanken, einmal mühte der Zusammenbruch erfolgen und Friedrich Jensen glaubte die Zeit jetzt gekommen.

Natürlich geht erst recht, wo der Chef dem verzweigten Geschäftsgange entzogen war.

Es war also das Allgemeine, dem Bruder keinen Wein einzuschaffen.

Als die beiden Herren mit ihren sorgenvollen Herzen die Gletscher verließen, stieg aus einer anderen Wahr ein jüngster Mann, der ebenfalls keinen Hut trug.

Weder der Regierungsrat noch Jensen hatten auf ihn geachtet, trotzdem sie eine fast taghelle elektrische Beleuchtung umklauten.

Es wäre auch möglich gewesen, daß Georg Ollenschläger den jungen Mann, der sehr vornehm aussah, gar nicht einmal gesehen hätte, was ihn freilich nicht verhindert haben würde, den devoten Gruss freundlich zu erwideren. Wie viele Menschen grüßten ihn, die er niemals in seinem Leben zu sehen erlaubt.

Der junge Mann drückte seinen weißen Filzhut tiefer in die Stirn und ging langsam in gemessener Entfernung hinter den beiden Herren her, da sein Weg ihn nach dem Hause führte, und er den Höldingsmarkt passieren mußte.

Der Regierungsrat und der Prototyp beraten das Geschäftstotal, der junge Mann sieht seinen Bruder fort.

Weit brauchte er indessen nicht mehr zu gehen. Er bog in die Kajen ein und verlor sich in einem breiten Ort verborgen ist.“

„Wer ist da?“ scholl es schlaftrig aus dem Innern heraus.

„Mach auf, Vater“, sagte der junge Mann.

„Genau, gewiß, ich komme schon.“

Die Stimme im weit hergehenden Ton.

Und schon wurde der Schlüssel herumgedreht.

„Guten Abend, Vater.“

„Männer, sieh da, mein Junge, Erinnerst Du Dich auch mal Deines Vaters?“

„Wir gehören mal zusammen, Vater.“

Und ich tue doch, was ich kann.“

„Freilich, mein Sohn, freilich.“

Es sollte auch seltsame Vorwurf für Dich sein. Nur eine leise Klage flang durch meine Worte: ich sehe Dich gar so selten.“

Geschäftig hatte der Vater seine Kombe angezündet. Beim Schein der selben wurde ein älterer, ehrwürdig ausshawender Mann sichtbar. Sein Haltung war gerade, es lag etwas militärisches darin. Aus einem schmalen Gesicht fiel ein bis auf die Brust wallender Vollbart herunter. Graue, noch jugendlich wirkende Augen suchten in dem Ansig-

ten. Grund zu diesem späten Besuch sein kann. Doch fragte er nichts. Er wollte durchaus nicht indirekt erscheinen.

Der Ton, den er seinem Sohn gegenüber anschlug, war ein höflicher, wie denn das ganze Gebaren dieses, in der Kleidung allerdings verschlissenen Mannes, ein gebildetes war.

„Nimm Platz, lieber Sohn,“ sagte er, auf ein Sofa deutend, das schon mancher Gast beherbergte, haben möchte.

„Mannhaft gewehrt“ widerholte der Regierungsrat.

„Ja, ja. Hat mein Bruder keinen Kredit mehr?“

„Kein, Unser Kredit ist erledigt.“

„Bind größere Zahlungen in nächster Zeit zu leisten?“

„Zwei Wechsle sind gestern eingegangen — fünfundsiebzigtausend Mark. Allein sind in Kürze weitere Beträcke zu leisten — hm.“

„Hohe Beträge?“

„Hohe Beträge, Herr Ollenschläger wußt noch immer Platz; vielleicht hätte er es auch dieses Mal durchgehalten.“

Was halten Sie von dem Geschäftsgang? Ist Hilfe noch möglich?“

„Kommen Sie mit, Herr Regierungsrat. Nehmen Sie Einsicht in die Bücher.“

„Ich weiß es nicht. Ich könnte Ihnen vielleicht morgen darüber Bescheid sagen. Gehen wir.“

Nachdem der Prototyp den Regierungsrat noch in die Eile mit seiner Frau holen kommt, verabschieden sich die Herren. Es wurde unterwegs wenig zwischen ihnen gesprochen. Jeder fand seinen Gedanken nach, die nicht angenehmer Natur waren.

Der erfahrene Prototyp wußte zu gut, daß seinem Chef nur mit einer hohen, einer sehr hohen Ziffer gedenkt sein könnte. Und ob die Erfahrung diese Höhe erreichte, blieb dahingestellt. Georg Ollenschläger hatte einen so klaren Kopf, einen scharfsinnigen Blick gehabt;

leider hatte heides in den letzten Jahren stark gelitten.

Seine Spekulationen waren nicht in den erlaubten Grenzen geblieben. Sie waren zu möglicher Natur gewesen, als daß sie immer glühen könnten. Doch hatte der Chef sich jeder besteten Einsicht und jedem Zuversicht schrift abdrückend gegenüber verhalten. Er mußte Unsummen verdienten, denn er verbrauchte Unsinnen.

Schon seit Jahren hatte der Prototyp mit Zittern einem Zusammentreffen entgegen gesehen. Georg Ollenschläger hatte sich dem verzweigten Geschäftsgange entzogen war.

Als die beiden Herren mit ihren sorgenvollen Herzen die Gletscher verließen, stieg aus einer anderen Wahr ein jüngster Mann, der ebenfalls keinen Hut trug.

Der alte Herr bemerkte, daß sein Sohn etwas auf dem Herzen hatte und half ihm über die Verlegenheit dadurch hinweg, daß er unablässig plauderte.

Die Witterung hat unglücklich umgeschlagen, es ist mit einem Male kalt und ungemütlich geworden. Da, ja, der Winter steht vor der Türe.

Sorgfältig packte er den Kasten wieder ein, und als er jetzt Spur seiner Infektion verloß, sah

Ging er zu Bett.

Eine ganze Stunde fuhrte er und probierte er, denn vorsichtig, mußte er zu Guße gehen, um das Schloß nicht zu verletzen.

Alle seine Versuche aber scheiterten an dem komplizierten Mechanismus dieses kleinen hölzernen Schlosses.

Der alte Mann wurde auch müde.

Sorgfältig packte er den Kasten wieder ein, und als er jetzt Spur seiner Infektion verloß, sah

Ging er zu Bett.

Der Prototyp sah lebhaft:

„Es wäre auch ungemein schwierig vergebene Mühe gewesen, nach Geldern zu suchen, und von dem Silberzeug und sonstigen Werkstücken, fragte Sie doch, Herr Kommissär, wurde nichts verloren.“

„Wie weit gar nicht, ob ich hier in dem miserablen Hundeklo bleibe.“

Der Prototyp räuchte und der Vater läßt nichts machen. Für unfeinen guß genug, schien er zu glauben.“

„Interessante Legende,“ lachte der junge Mann.

Der Prototyp betrat gespenstige Haupthalle des Wohnung des Justizrates Polderner.

Der Einblick, den ihm Jensen gegeben hatte, war wohl sehr wohl wußte, daß sich in dem kleinen Raum keine Uhr befand.

„Neun vorüber,“ sagte Männer.

Er trommelte mit den Fingern auf dem Boden unter, es horchte sich an, als befände sich etwas Metallenes unter der Papierfläche.

Der alte Herr bemerkte, daß sein Sohn etwas auf dem Herzen hatte und half ihm über die Verlegenheit dadurch hinweg, daß er unablässig plauderte.

Die Witterung hat unglücklich umgeschlagen, es ist mit einem Male kalt und ungemütlich geworden. Da, ja, der Winter steht vor der Türe.

Sorgfältig packte er den Kasten wieder ein, und als er jetzt Spur seiner Infektion verloß, sah

Ging er zu Bett.

Der Prototyp sah lebhaft:

„Es wäre auch ungemein schwierig vergebene Mühe gewesen, nach Geldern zu suchen, und von dem Silberzeug und sonstigen Werkstücken, fragte Sie doch, Herr Kommissär, wurde nichts verloren.“

„Wie weit gar nicht, ob ich hier in dem miserablen Hundeklo bleibe.“

Der Prototyp räuchte und der Vater läßt nichts machen. Für unfeinen guß genug, schien er zu glauben.“

„Interessante Legende,“ lachte der junge Mann.

Der Prototyp betrat gespenstige Haupthalle des Wohnung des Justizrates Polderner.

Der Einblick, den ihm Jensen gegeben hatte, war wohl sehr wohl wußte, daß sich in dem kleinen Raum keine Uhr befand.

„Neun vorüber,“ sagte Männer.

Er trommelte mit den Fingern auf dem Boden unter, es horchte sich an, als befände sich etwas Metallenes unter der Papierfläche.

Der alte Herr bemerkte, daß sein Sohn etwas auf dem Herzen hatte und half ihm über die Verlegenheit dadurch hinweg, daß er unablässig plauderte.

Die Witterung hat unglücklich umgeschlagen, es ist mit einem Male kalt und ungemütlich geworden. Da, ja, der Winter steht vor der Türe.

Sorgfältig packte er den Kasten wieder ein, und als er jetzt Spur seiner Infektion verloß, sah

Ging er zu Bett.

Der Prototyp sah lebhaft:

„Es wäre auch ungemein schwierig vergebene Mühe gewesen, nach Geldern zu suchen, und von dem Silberzeug und sonstigen Werkstücken, fragte Sie doch, Herr Kommissär, wurde nichts verloren.“

„Wie weit gar nicht, ob ich hier in dem miserablen Hundeklo bleibe.“

Der Prototyp räuchte und der Vater läßt nichts machen. Für unfeinen guß genug, schien er zu glauben.“

„Interessante Legende,“ lachte der junge Mann.

Der Prototyp betrat gespenstige Haupthalle des Wohnung des Justizrates Polderner.

Der Einblick, den ihm Jensen gegeben hatte, war wohl sehr wohl wußte, daß sich in dem kleinen Raum keine Uhr befand.

„Neun vorüber,“ sagte Männer.

Er trommelte mit den Fingern auf dem Boden unter, es horchte sich an, als befände sich etwas Metallenes unter der Papierfläche.

Der alte Herr bemerkte, daß sein Sohn etwas auf dem Herzen hatte und half ihm über die Verlegenheit dadurch hinweg, daß er unablässig plauderte.

Die Witterung hat unglücklich umgeschlagen, es ist mit einem Male kalt und ungemütlich geworden. Da, ja, der Winter steht vor der Türe.

Sorgfältig packte er den Kasten wieder ein, und als er jetzt Spur seiner Infektion verloß, sah

Ging er zu Bett.

Der Prototyp sah lebhaft:

„Es wäre auch ungemein schwierig vergebene Mühe gewesen, nach Geldern zu suchen, und von dem Silberzeug und sonstigen Werkstücken, fragte Sie doch, Herr Kommissär, wurde nichts verloren.“

„Wie weit gar nicht, ob ich hier in dem miserablen Hundeklo bleibe.“

Der Prototyp räuchte und der Vater läßt nichts machen. Für unfeinen guß genug, schien er zu glauben.“

„Interessante Legende,“ lachte der junge Mann.

Der Prototyp betrat gespenstige Haupthalle des Wohnung des Justizrates Polderner.

Der Einblick, den ihm Jensen gegeben hatte, war wohl sehr wohl wußte, daß sich in dem kleinen Raum keine Uhr befand.

„Neun vorüber,“ sagte Männer.

Er trommelte mit den Fingern auf dem Boden unter, es horchte sich an, als befände sich etwas Metallenes unter der Papierfläche.

Der alte Herr bemerkte, daß sein Sohn etwas auf dem Herzen hatte und half ihm über die Verlegenheit dadurch hinweg, daß er unablässig plauderte.

Die Witterung hat unglücklich umgeschlagen, es ist mit einem Male kalt und ungemütlich geworden. Da, ja, der Winter steht vor der Türe.

Sorgfältig packte er den Kasten wieder ein, und als er jetzt Spur seiner Infektion verloß, sah

Ging er zu Bett.

Der Prototyp sah lebhaft:

„Es wäre auch ungemein schwierig vergebene Mühe gewesen, nach Geldern zu suchen, und von dem Silberzeug und sonstigen Werkstücken, fragte Sie doch, Herr Kommissär, wurde nichts verloren.“

„Wie weit gar nicht, ob ich hier in dem miserablen Hundeklo bleibe.“

Der Prototyp räuchte und der Vater läßt nichts machen. Für unfeinen guß genug, schien er zu glauben.“

„Interessante Legende,“ lachte der junge Mann.

Der Prototyp betrat gespenstige Haupthalle des Wohnung des Justizrates Polderner.

Der Einblick, den ihm Jensen gegeben hatte, war wohl sehr wohl wußte, daß sich in dem kleinen Raum keine Uhr befand.

„Neun vorüber,“ sagte Männer.

Er trommelte mit den Fingern auf dem Boden unter, es horchte sich an, als befände sich etwas Metallenes unter der Papierfläche.

Der alte Herr bemerkte, daß sein Sohn etwas auf dem Herzen hatte und half ihm über die Verlegenheit dadurch hinweg, daß er unablässig plauderte.

Die Witterung hat unglücklich umgeschlagen, es ist mit einem Male kalt und ungemütlich geworden. Da, ja, der Winter steht vor der Türe.

Sorgfältig packte er den Kasten wieder ein, und als er jetzt Spur seiner Infektion verloß, sah

Ging er zu Bett.

Der Prototyp sah lebhaft:

„Es wäre auch ungemein schwierig vergebene Mühe gewesen, nach Geldern zu suchen, und von dem Silberzeug und sonstigen Werkstücken, fragte Sie doch, Herr Kommissär, wurde nichts verloren.“

„Wie weit gar nicht, ob ich hier in dem miserablen Hundeklo bleibe.“

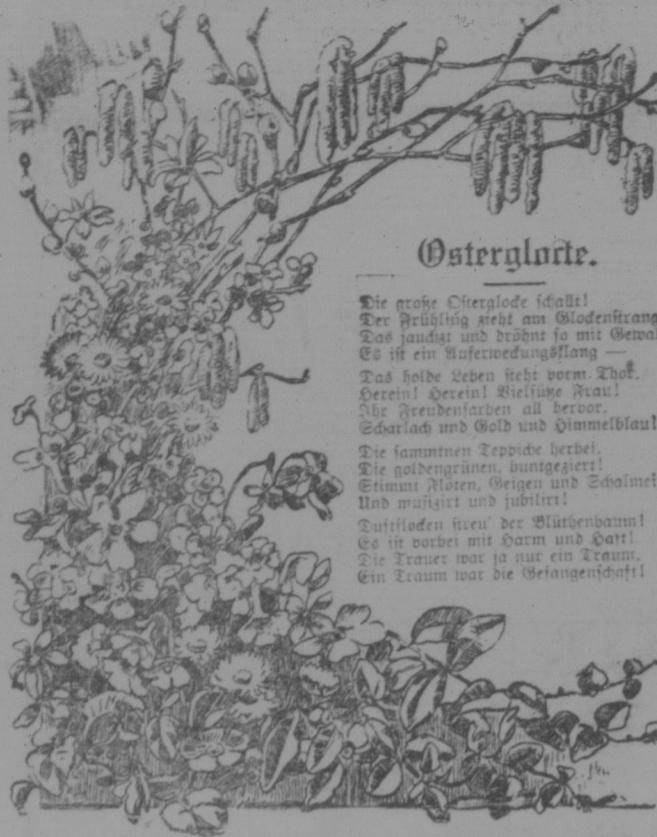
Der Prototyp räuchte und der Vater läßt nichts machen. Für unfeinen guß genug, schien er zu glauben.“

„Interessante Legende,“ lachte der junge Mann.

Der Prototyp betrat gespenstige Haupthalle des







## Osterglücks.

Die große Osterlaube schwält!  
Der Frühling steht am Glodenstrang.  
Dort ländet und brödelt sie mit Gewalt  
Es ist ein Auferweckungstag —  
Das holde Leben steht vom Thor.  
Heine! Heine! Wieviel Freude!  
Wie Menschenarten all' beroß,  
Schwarz und Gold und Himmelblau!  
Die sammlten Teppiche herbei,  
Die goldenglänzende Montagier!  
Stimmi! Aloen, Geigen und Schalmei  
Und musizirt und jubelt!

Drittlinden neu der Blüthenbaum!  
Es ist vorbei mit Harz und Hart!  
Die Trauer war ja nur ein Traum,  
Ein Traum war die Gefangenenschaft

## Die liebe Schwester.

Eine Übergeschichte von Paula Klemens.  
„So, mein Junge, das sag dir das sagt mein Wissbegier, deine Schulden zu bezahlen, ist über mir zu Ende. Versiehst du mit mir, was ich dir gebe, nicht auszutrommen, so bleib' dir noch zwei Wege: Entweder laßt du dich in ein Infanterieregiment verfege, oder du suchst dir eine reiche Frau!“

„Ich ein Infanterist — ein Soldatenpfeifer! Bater, das kann dein Ernst nicht sein! Seit Jahrhunderten haben die Seelen ihres Königs als Reitersmann gedient, und nun soll ich, dein Gönner, den blauen Allito aussieben, um ihn mit dem schlächtigen, dunklen Tod zu vertrauschen! Und was das Heirathen betrifft — Du sprichst da, als wenn einem die wohhabenden Freien einfach so auf den Brautentwurf gereicht würden“, brummte der Hufar vor sich hin.

„Andern vielleicht nicht, aber dir wird auch hierin jede Mühe erwartet. Über habe ich dir noch nicht erzählt, daß Margot zu Otern den Besuch einer Pensionfreundin erhält — eines schwer reichen Mädels. Der Bater heißt irgendwo in Bayern „ne riesige Brauerei“. Das sagt genug, denkt ich. Da sie hübsch ist, weiß ich nicht, darüber könnet du ja selbst entscheiden, denn du kommst doch zu den Feiertagen einfach so auf den Brautentwurf gereicht werden“, brummte der Hufar vor sich hin.

„Gewiss, Alchen! Mein Urlaub zeitig habe ich bereits eingerichtet. Es nehmst du wieder zu zweifachen. Ich mit alten Stoffen und schicke mir an Ostermontag Nachmittags um fünf Uhr Feierabend, wie dem Selbststichtag zur Station.“

Wit ein wachsenden Pfiff fuhr die Bremoche des Schnellzuges in die Station ein. Gleich darauf öffnete sich im Wagendächer erster Klasse, und ihm entstieg Heino von Seelen in einem hellen Frühlingsanzug.

Dem ihm entgegenstehenden Groom lagt zunend, bestieg er den Wagen,

grüßt die Jügel, und hinein ging's im schnaren Takte in den laufenden Frühlingstag.

Nun läuteten auch die Glocken von den Dörfern über dem Walde das Osterfest ein. Noch eine Bewegung, und deutlich wird das weiße Thürmchen des Seelenschlosses sichtbar.

Holt hatte er einen lauten Jubelzug ausgetragen, allein Friedrich Gegenwart hinderte ihn davon. In wenigen Minuten sollte er sie wiedersehen: den herzensguten Vater mit dem därbehielen Welen, und Margot, sein Pflegeschwesterchen, das ihm lieb war wie eine eigene Schwester, der er schon als Kind seine Streiche anvertraut und der er alles gebeichtet, und die nun, nach dem Tode der Mutter, dem vereinfachten alten Mann ein glückliche Tochter das Leben behaglich mache und verschön.

Auf einmal aber legt es sich wie ein Druck auf seine glückliche Stimmung. Vergißt er denn noch, wosahls er eigentlich gekommen, daß er einsam im Osterhause eine Fremde antreffen wird — eine Fremde, die ihm binnen Kurzem so nahe stehen soll, wie niemand sonst in der Welt?

Mitsamtlich schüttelt Heino den Kopf und sagt an den blonden Bärten: „Die kommt es nur, daß ihm die Landpost plötzlich trud erscheint! Hat sich etwa eine Wollwand der Sonne verlegen?“

Prüfend bläst er gen Himmel, doch da hört er den Sonnenstrahlend wie zuvor. Ein Weitertag, noch einmal greifen die flüten Gauls aus, dann führt Heino von Seelen in den Schloßhof ein. —

„Dickerchen, du bist doch ganz die alte geliebte!“

Damit legt Heino den Arm um seine



## PROTE STEAKS

plötzlich der Umschlag, den ich mir nicht erklären kann und der mich so traurig macht. Sprich! Habt ihr die etwas gehabt, so sei versichert, daß es unabschöpflich geworden ist. Aber der Gedanke, du könnetst mir ernsthaft böse sein, der ist mir unerträglich.“

„Ich bitte dich, Heino, quäle mich nicht!“

Dabei macht das junge Mädchen eine Wendung zum Gehen. Doch der Leutnant hält sie fest und fragt freudig:

„Du bist mir also nicht mehr böse, Dickerchen?“

„Keine Spur! Wie kommst du nur auf diese Idee?“

„Gott sei Dank, daß mir jetzt ordentlich ein Stein vom Herzen!“ Seine Stimme gewinnt wieder den alten, fröhlichen Klang zurück. „Jetzt darf ich auch wohl mit meiner Bitte herausdrücken? Ich brauche nämlich dringend diesen Rath und deine Hilfe, Schwestern!“

„Zwiespältig denkt der Precher.“

„Ja, weißt du denn nicht, weshalb ich dieses Mal wieder zu betreiben?“

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

„Allerdings — doch erst in zweiter Linie, in erster will ich mich nämlich hier verloben.“

„Doch verlobt? Und mit wem?“

„Nun, ich denke, daß uns wiederzufinden und die Feierzeit mit uns zu betreiben.“ Klingt es etwas zurück.

# Hier haben Sie es unbedingt!

Eine Gelegenheit für jedermann,  
um sich einen Platz zu sichern in

# MEDICINE HAT

Wissen Sie, daß Plätze in der Umgebung des alten Industrieviertels von Medicine Hat von \$1500.00 bis \$2000.00 per Stück verkauft werden?

Wissen Sie, daß eine Radiator Co. mit einem Kapital von \$100,000.00, eine Bridge and Iron Co. mit einem Kapital von \$100,000.00 und eine Structural Steel and Car Works mit einem Kapital von \$1,000,000.00 sich in dem Industrieviertel südlich von der Stadt niederlassen werden?

Wenn Sie unsere Anzeigen gelesen haben, wird es Ihnen aufgefallen sein, daß die Bridge and Iron Co. und die Structural Steel Plant früher nicht erwähnt wurden. Dieselben sind neu hinzugekommene Industrien; außerdem ist noch mehr Platz für andere vorhanden.

Wissen Sie, daß der Stadtrat von Medicine Hat mit Sir Max Atkin einen Vertrag zwecks Konstruktion einer Straßenbahn gemacht hat?

Wo werden alle Angestellten der zahllosen Fabriken wohnen? Natürlich nahe ihrer Arbeitsstätte. Medicine Hat wird nicht anders wie sonstige Fabrikzentren sein, mit der Ausnahme jedoch, daß Medicine Hat die einzige Fabrikstadt der Welt sein wird, welche frei von Rauch und Staub ist; die ganze Kraft wird durch Gas erzeugt. Denken Sie einmal! Ein schönes, sauberes Heim und reine Luft nach Ihrer Tagesarbeit.

Wo wird die Straßenbahn zuerst gebaut? Aufschließlich doch nur dahin, wo die Leute die Cars gebrauchen, — weil Straßenbahnen nicht gebaut werden, um den Cars nur Bewegung zu verschaffen.

Wo können Sie Medicine Hat - Eigentum — welches südlich an das Industrieviertel anschließt, wo die neuen Fabriken hinkommen und wo eine stets wachsende Nachfrage für Bauplätze sein wird — kaufen? Natürlich bei

## WALKER & STUBBS, Real Estate Brokers

Phone No. 2672

Zimmer Zwei, 2025 South Railway St., REGINA, SASK.

Phone No. 2672

## \$25.00 bar sichert Ihnen einen Platz

Rest \$12.50 per Monat oder nach Uebereinkunft

Jeder Platz garantiert hoch, trocken und auch eben

Kommt und sprecht uns

Office abends geöffnet

## Kirchliche Nachrichten

### Regina:

St. Mary's Kirche (röm.-katholisch).  
7 Uhr, Stille Messe.  
8 Uhr, Stille Messe mit Kommunion  
9 Uhr, Kindermeile.  
10½ Uhr, Hochamt mit Predigt.  
11½ Uhr, Katechismus für Kinder und Segen.

7½ Uhr, Predigt für Erwachsenen und sakramentalischer Segen.

Freitag:  
7½ Uhr Abends, Andacht mit danachfolgendem sakramentalischem Segen.

Jeden Tag:  
8:15 Morgens, Stille Messe.

Ev.-luth. Dreieinigkeits-Gemeinde, Ohio Synode.

Zon. Friy. Vesp. 1948 Ottawa Str  
Gottesdienste ½11 Morgens; ½2 Uhr Abends.

Sonntagschule ½3 Nachmittags,  
Festgottesdienste jeden Freitag  
Abend ½2 Uhr.

Konfirmation - Unterricht Montag und Mittwoch Abend ½2 Uhr.

Zedermann ist herzlich eingeladen, die Gottesdienste zu besuchen, Kinder in Sonnagschule und Unterricht zu jagen.

Die Luthergemeinde veranstaltet sich jeden 1. und 3. Mittwoch um ½2 Uhr Abends.

Karfreitag um 10 Uhr Vormittags-Gottesdienst. 11 Uhr Predigt über Luc. 23, 39-46; Golgatha. Nach der Predigt Abendmahlfeier. Abends ½2 Uhr.

Der Gottesdienst um die gewöhnliche Zeit, Morgens ½11 Uhr, Mittags 28, 1-10; "Jesus lebt." Abends ½2 Uhr.

Ev.-luth. Gnadenkirche ungeordneter Augsburgischer Konfession in Regina, Pastor E. Herrmann, 1747 Winnipeg Str.

Jeden Sonntag vormittags 10½ Uhr und Abends 7½ Uhr Gottesdienst in der ev.-luth. Gnadenkirche Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12. Avenue. Sonnagschule um ½2 Uhr nachmittags in der Kirche.

Deutsche Gemeindeschule jeden Sonnabend, morgens von ½10½ Uhr an, im Pfarrhaus, wo auch Konfirmation-Unterricht Sonnabend nachmittags um ½2 Uhr ist. Zedermann ist herzlich eingeladen, zu den Gottesdiensten zu kommen und die Kinder in die Sonnagschule und Gemeindeschule zu schicken.

### Auswärts:

Evang. Lutherische Immanuel-Gemeinde zu Keweenaw, Sask.

Jeden Sonntag von 9½ bis 10½ Uhr Kindergottesdienst, daran anschließend Hauptgottesdienst.

Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr konfirmation-Unterricht im Pfarrhaus. Samstag von 9 bis 12 Uhr deutsche Schule. Am 1. Mittwoch jeden Monats nachmittags um ½3 Uhr Versammlung des Frauvereins des Jugendvereins im Pfarrhaus. Einmal wöchentlich Gefangensübungen im Schulhaus oder auf der Farm des Herrn Jacob St. Lüftner, zu denen besonders die Jugend unserer Gemeinde herzlich eingeladen wird.

H. Stippich, Pastor.

St. Johannes-Gemeinde zu Stonewall (P.O. Laird, Sask.)

(General-Konzil.) Jeden 1. bis mit 3. Sonntag im Monat Vorm. ½10-½11 Uhr Sonntagschule. ½11 Uhr Hauptgottesdienst.

Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag vormittags 10-12 Uhr Konfirmation-Unterricht.

In der Passionszeit jeden Mittwoch nachmittags ½3 Uhr Passionsgottesdienst.

Rev. M. Richter, Pastor.

Edenvale, Sask. - Parochie Edenvale des General-Konzils der evangelisch-lutherischen Nordamerika: Pastor F. J. Büttner, Edenvale P.O. Sask. Gottesdienste jeden Sonntag, Morgens 11 Uhr.

Deutsche Schule jeden Samstag von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags.

Konfirmationschule jeden Freitag von 9 Uhr Morgens an.

F. J. Büttner, Pastor.

North Battleford Parochie. General-Konzil.

Jeden ersten Sonntag im Monat Gottesdienst im Schulhaus zu Medfield, die übrigen Sonntage in North Battleford. Ein gern bereit, dem Aufseherlich noch unvergessen Luthergemeine in der Umgegend zu folgen.

G. L. Schleim, Pastor.  
Box 411, North Battleford, Sask.

## Parochie Kronau.

Karfreitag den 21. März. Hauptgottesdienst in Kronau um ½11 Uhr.

Am heiligen Osterfest Hauptgottesdienst in Kronau um ½11 Uhr nach vorangegangenem Kinderjottesfest.

Am zweiten Ostertag um 10 Uhr Kindergottesdienst und anschließend Hauptgottesdienst in Davin.

Mittwoch den 26. März ist Konfirmation - Unterricht in Kronau.

Samstag den 29. März ist deutsche Schule in Kronau um 9 Uhr.

Sonntag den 30. März findet die Konfirmation statt, danach Abendmahlfeier.

Es sei darauf aufmerksam gemacht, dass am Karfreitag kein Kinderjottesfest stattfindet.

Pastor Lucas.

Ev.-luth. Trin. Gem. zu Curt Hill (No. Syn.)

Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr.

A. Kaiser, Pastor.

Holdfast Parochie.

In genannter Parodie finden folgende Gottesdienste statt:

Gildon, am Gründonnerstag um 11 Uhr Vorm., verbunden mit der hl. Abendmahlfeier, im Schulhaus.

## Günstiges Ergebnis

(Fortsetzung von Seite 1.)

Gleichzeitig machen wir Front gegen die mähloose Sprache der französischen Presse, welche die Heereslage als eine Herausforderung gegen Frankreich hinstellt. Es ist unserer nationalen Würde entsprechend, dass wir den Gegner fahrlässig und ohne Stimulans ausbrüche entgegneten, die im Inland und Ausland nur Höherstande hervorruhen, und unsere auf Bewahrung des Friedens gerichtete Haltung verdunkeln.

Die Reichsanleihe.

Das Resultat der preußischen Staats- und deutschen Reichsanleihe wird in der lebhaftesten Weise besprochen. Während die 50 Millionen Mark Reichsanleihe und die 150 Millionen Mark preußische Staatsanleihe anderthalbjährige dienten, wurden die 400 Millionen Mark Preußische Schatzscheine nur zur Hälfte gezeichnet. Es ist das erste Mal, dass die Regierung eine solch peinliche Erfahrung macht. Deutlich ist dies Reaktion auf die Unkenntlichkeit des Publikums mit der Eigenschaften der Schatzscheine zufrieden. Leider ist die Nachfrage vom Ausland ausgeblieben, besonders von Amerika.

Der stärkere Luftschiff.

Anwörden ist auch der Radtragflug für die Luftschiffe, welcher den Bundestag seit der letzten Februar-Woche beschäftigt hat und die Summe von zwanzig Millionen Mark fordert, bekannt gegeben werden. Der Staat enthält keine Forderungen bezüglich einer bestimmten Zahl von Luftschiffen und Flugzeugen, sondern überlässt der Heeresverwaltung die selbständige Verwendung des genannten Betrags. Es steht fest, dass die Heeresverwaltung um die Mitte des Jahres über elf vollwertige Luftschiffe verfügen wird. Die neuen Mittel, welche zweifellos vom Reichstag werden bewilligt werden, ermöglichen dann den weiteren schnellen Ausbau der Luftflotte.

E. Schmid.

Ev.-luth. Pastor

Stoughton Parochie, Ohio Synode.

Folgende Gottesdienste werden gehalten werden:

Francis. - Am Karfreitag den 21. März vormittags um 10½ Uhr, verbunden mit der Feier des hl. Abendmahl. Beide vor dem Gottesdienst. Deutscher Unterricht vom 18. bis 20. März.

Accola. - Am 1. Ostermontag vormittags um 10½ Uhr, verbunden mit der Feier des hl. Abendmahl. und Abends um 7½ Uhr Beichte um 10 Uhr vormittags; am Nachmittag Unterricht der Kinder.

Stoughton. - Am Ostermontag, Nachmittags um 2 Uhr, verbunden mit der Feier des hl. Abendmahl. Deutscher Unterricht vom 25. bis 28. März.

Stone Brook. - Am Sonntag den 30. März um die gewöhnliche Zeit im Hause des Herrn Wm. J. Jodell, am Ostermontag, Nachmittags um 2 Uhr, verbunden mit der Feier des hl. Abendmahl. Deutscher Unterricht vom 25. bis 28. März.

Bin gern bereit, dem Aufseherlich noch unvergessen Luthergemeine zu folgen und sie mit Wort und Sakrament zu bedienen.

Besonders der angefragten Gottesdienste ist nun Zedermann herzlich eingeladen zu denelben zu kommen und geben die Kinder in die Sonnagschule mitzubringen und in den Unterricht zu schicken.

Reinhold Arnisdorf.

Ev.-luth. Pastor

General-Konzil.

Jeden 1. bis mit 3. Sonntag im Monat Vorm. ½10-½11 Uhr Sonntagschule. ½11 Uhr Hauptgottesdienst.

Am ersten Ostertag, Vormittags um ½11 Uhr bei Kronau.

Am ersten Ostertag, Vormittags um ½11 Uhr in Wolseley. Am Ostermontag, Vormittags um ½11 Uhr (Fast Time) in Neudorf.

Zedermann herzlich willkommen.

C. T. Wehstein,

Ev.-luth. Pastor

General-Konzil.

Jeden Sonntag Morgens um 10 Uhr Kindergottesdienst, daran anschließend der Hauptgottesdienst.

Jeden Donnerstag vormittags Konfirmation-Unterricht von 9-12 Uhr.

Deutsche Schule an jedem Sonnabend, Beginn 8½ Uhr. Beides im Pastorat. Der bestens Frauenverein kommt an jedem ersten Mittwoch im Monat zusammen.

Johannes Grill,

Ev.-luth. Pastor

General-Konzil.

Jeden ersten Sonntag im Monat Gottesdienst im Schulhaus zu Medfield, die übrigen Sonntage in North Battleford. Ein gern bereit, dem Aufseherlich noch unvergessen Luthergemeine in der Umgegend zu folgen.

G. L. Schleim, Pastor.

North Battleford Parochie.

General-Konzil.

Jeden ersten Sonntag im Monat Gottesdienst im Schulhaus zu Medfield, die übrigen Sonntage in North Battleford. Ein gern bereit, dem Aufseherlich noch unvergessen Luthergemeine in der Umgegend zu folgen.

G. L. Schleim, Pastor.

Box 411, North Battleford, Sask.

Der Zusammenstoß war ein so gewaltiger, dass das Segelschiff, ein Fahrzeug von beinahe 2000 Tonnen mit 36 Mann Besatzung, fast auf der Stelle sank. Der Hamburger Dampfer hielt sofort, und den goldenen Minuten Vermüllungen seiner Mannschaft gelang es mit Unterstützung anderer nach der Unglücksstelle geretteten Schiffen und Booten die gesamte Beladung des Engländer zu retten.

Hermann Fürst zu Hohenlohe-Langenburg gestorben.

Auf seinem Stammgut Langenburg in Württemberg ist im Alter von weit über 90 Jahren der ehemalige Statthalter von Esslingen-Hohenzollern Fürst Hermann zu Hohenlohe-Langenburg gestorben.

Deutschland feiert Gold.

London. — Berlin hat hier \$1,500,000 Gold im offenen Markt aufgekauft. Es haben hier lediglich Verkäufer von Wertpapieren für Belebung der Börse nachgegeben.

Bruders Ocean-Flug.

Berlin. — Herr Josef Bruder, der bekannteste deutsch-amerikanische Journalist, macht die Mitteilung, dass er am 27. März mit dem Dampfer "Columbia" von Triest nach Las Palmas auf den Kanarischen Inseln abfahren wird. Von dort will Herr Bruder am 13. oder 14. April den langen geplanten Ocean-Flug mit dem Ballon "Sicherheit 2" unternehmen.

Wagdeburg. — Vor dem Schwurgericht in Halberstadt hat der Prokurator gegen die Mörder des Archivsleiters Heinrich Sandermann, 20-11-7, einen braunes Stoff-Zohlen, 2½ Jahre.

Ein Belebung von \$20 wird für die Information, welche zu Bedeutung des Todes führt, bezahlt werden.

H. Sandermann, P. O. St. Boswells, Sask.

Drei Mörder zum Tode verurteilt.

Magdeburg. — Vor dem Schwurgericht in Halberstadt hat der Prokurator gegen die Mörder des Archivsleiters Heinrich Sandermann, 20-11-7, einen braunes Stoff-Zohlen, 2½ Jahre, einen weißen Hinterfuchs, einen braunen Ballack, einen weißen Streifen am Kopf, weißer Hinterfuchs; ferner einen braunen Ballack, weißer Streifen am Kopf, weißer Hinterfuchs.

Der schwere Arbeits-Pferd.

London. — Herr Josef Bruder, der bekannteste deutsch-amerikanische Journalist, macht die Mitteilung, dass er am 27. März mit dem Dampfer "Columbia" von Triest nach Las Palmas auf den Kanarischen Inseln abfahren wird. Von dort will Herr Bruder am 13. oder 14. April den langen geplanten Ocean-Flug mit dem Ballon "Sicherheit 2" unternehmen.

Automobil-Mord in Straßburg.

Berlin. — Der schwedische Diplomat Edward Albert, Fürst von

Wittgenheim und seine Gattin wurden, hat in Straßburg ein Seitenstück erhalten, mit einem dreifachen Todesurteil versehen. Der Angeklagte, ein ehemaliger Bandit, wurde freigesprochen. Die Angeklagten, der Handelsmann Knobel, der Arbeiter Sokolowski und der Arbeiter Steiner, sind der Tat in vollem Umfang überführt und zum Tode verurteilt worden. Der Mörder, der im November v. J. begangen wurde, hat s. J. bedeutendes Aufsehen erregt.

Folger einer "Indistrikation."

Berlin. — Das britische Parlament veröffentlicht einen Artikel, der dazu bestimmt ist, die neuwährenden wachsenden militärischen Aktivitäten in Frankreich zu erklären.

Durch die Entstretung eines herzoglichen italienischen Politikers, das Blatt, habe die französische Regierung am 13. Januar erfahren, dass Deutschland am 1. Januar angegriffen habe, ob es bereits sein könnte, sich Deutschlands und Österreichs bei einer Kampagne anzuschließen, die im Oktober 1913 beginnen würden und durch einen entscheidenden Schritt der allgemeinen Unruhe in Europa ein Ende machen sollte. Die französische Regierung habe Erhebungen ange stellt, die zu voller Bestätigung dieser Information geführt hätten, und sich dann entschlossen, an dringende militärische Maßnahmen heranzugehen.

Brandstifter-Trutz.

Chicago. — John Daniels, das angebliche Haupt des Brandstifter-Trutz, hat der Behörde 40 Mitglieder des Trutz notariell gemacht, unter welchen sich mehrere "Höherstehende" befinden, und eingestanden, in Chicago mehr als 20 Feuer angelegt zu haben. Auf die von Daniels erstellten Brandstiftungen sind Ver sicherungssummen in Höhe von \$500,000 kollektiv worden. Der Brandstifter-Trutz verzweigte sich über alle Staaten des mittleren Westens.

Hilfe in der Not.

Ev.-luth. Gemeinde zu Kendersley, P. O. Dundas, Sask.

(General-Konzil.)

&lt;p





nenblätter war er bei Bevölkerung, und seine Gattin und seine Schwester, die beiden aus Winnipeg, waren bei ihm, als er verschwand.

### British Columbia.

Premier getötet.

**Vancouver.** — Bei einem Zusammenstoß zwischen zwei Güterschiffen der C. P. R. in Garrison Mills in der 23 Jahre alte Bremner Daniel McLean getötet worden.

Bergermeister getötet.

**Vancouver.** — Andauerndes Streittheater hat den Lederhändler G. W. Kofer veranlaßt, Selbstmord zu begehen.

B. C. Legislatur.

**Vancouver.** — Die Legislatur von British Columbia hat am 1. März ihre Arbeiten für diese Saison beendet, und eine der wichtigsten Sitzungen, die noch in letzter Stunde vollzogen wurden, war die Aussendung der Vollmachten von vier auf fünf Jahren verhängt mit einer Erhöhung des Unabhängigungspfands auf 816000.

Ein weiterer wichtiger Vordringen war die Abgabe von freien Dokumenten an Amerika. Eine Befragung die höhere staatliche Beliebung des Baubaus vorzieht, wird erst bei der nachstjährigen Sitzung in Erwiderung gezoagt werden, dagegen würden Geschäfte bezüglich auf Regulierung der Wandelschulden und Beförderung der Anzahl der Richter für alle höheren Gerichtsbezirke der Provinz vorgenommen.

**Toronto.** — Die Abgabe von freien Dokumenten an Amerika. Eine Befragung die höhere staatliche Beliebung des Baubaus vorzieht, wird erst bei der nachstjährigen Sitzung in Erwiderung gezoagt werden, dagegen würden Geschäfte bezüglich auf Regulierung der Wandelschulden und Beförderung der Anzahl der Richter für alle höheren Gerichtsbezirke der Provinz vorgenommen.

**Toronto.** — Mit knapper Rot ist die Schweißer Anna vom St. John's Hospital dem Tod entgangen, als sie von einem Straßenwagen umfahren wurde. In der Schutzwacht der Car wurde ihr einen halben Block weit getragen, ohne vorlegte zu werden, und konnte dann ohne irgendwelche Hilfe in das Hospital juristisch.

**Schwester Anna** war direkt vor die im idyllischen Dabt herindie Straßebaden gelauft, und nur dem vorsorglichen Funktionieren der Schutzwacht ist es zuzuführen, daß sie schon wieder geschieden ist.

**Elevator-Kontrakt.**

**Toronto.** — Die Canadian Stewart Compagnie hat den Kontrakt für die Errichtung des Aufbaus zu dem C. P. R. Getreide Speicher „D“ erhalten. Dieser Elevator wird dann eine Kapazität von 7 Millionen Bushel haben.

**900.000 für Landstrassen.**

**Toronto.** — \$900.000, also \$150.000 mehr als 1912 sollen in diesem Jahre in Ontario für den Bau von Landstrassen ausgeben werden. W. A. Mackay, der Straßbau-Ingenieur der Provinz, erklärte, daß die Arbeiten zeitig im Frühjahr in Angriff genommen werden sollen.

**Einwanderung hat zugenommen.**

**Ottawa, Ont.** — Während der letzten 11 Monate des laufenden Geschäftsjahrs, also vom 1. April 1912 bis zum 1. März 1913, kamen 357.331 Einwanderer nach Canada, und zwar 133.711 britische Untertanen, 124.398 aus den Vereinigten Staaten, und 99.222 von den andern Ländern zusammen. In dem gleichen Zeitraum des vorhergehenden Jahres belief sich die Einwanderung auf 31.416 Personen, davon 124.493 Briten; 117.458 aus den Vereinigten Staaten und 69.075 von den andern Ländern zusammen. Demnach ist eine Zunahme von 17.2 Prozent zu verzeichnen: Briten 7 Prozent; Amerikaner 6, andere Länder 42 Prozent.

**Der Zug nach dem Westen.**

**Toronto, Ont.** — Entsenden von Ontario's wohlhabendsten Farmer haben in der letzten Woche die Reise nach dem Westen getreten, um in Saskatchewan und Alberta Heimweiten aufzunehmen. Von diesen wurden 800 in zwei Jügen der Canadian Pacific befördert, während der Rest mit der Grand Trunk über Chicago fuhr. Allein für das per-

**Ein Fleischergeschäft,**

Fleisch im Laden befinden kann, wird gewünscht. Werden Sie uns direkt oder mündlich.

**Sackwäsche ist wie feiner**

**Nach wie vor allen meinen weißen Kunden bekannt, daß ich mein Fleisch in einem 3. Markt an der Ecke selbst übernehme.**

**Wiederholung ist wie feiner**

**Ein Fleischergeschäft,**





# GOOD SEEDS FOR GOOD CROPS



Überall verkaufen zuverlässige Geschäftsstätte

## STEELE, BRIGGS' SAMEN

Berlangt denselben — nehmst keinen anderen.

**Steele, Briggs'** sind aus hohen geogen. Es macht nichts aus, welche Samen Sie brauchen, dieser Raum garantiert die höchste Qualität.

Unter jedem Pflanze ist die nötige Samenzüchtung in Canada.

Tausende von erfolgreichen Bauern gestanden Jahr um Jahr **Steele, Briggs' Samen**, weil dieselben sicher wissen, was sie kaufen. Wir behalten Konkurrenz unter keinen Kosten für jedes Saison frisch.

Schauen Sie nach nebenstehenden Kästen in Ihrem lokalen Geschäft. Wenn Ihr Händler Ihnen nicht liefern kann, senden Sie Ihre Bestellung an uns direkt.

**STEELE, BRIGGS SEED CO., LIMITED**

WINNIPEG, MAN.

leblich ich mit meiner Schwester den europäischen Kontinent, um in den Dienst der lutherischen Kirche in Nord-Amerika zu treten. Durch die damals herrschenden Herbststürme wurde unsere Fahrt zu einer recht bewegten Seereise. Darum war auch die Freude allgemein groß, als endlich nach langer, unruhiger Fahrt das ersehnte Land vor unseren Augen entdeckt wurde. Zu New York angekommen, fanden wir unsfer Seele bald fort, um nach den fruchtbaren und reizvogedachten Provinzen Saskatchewan zu kommen. Die Reise von New York über Chicago, St. Paul und Winnipeg gab uns einen Begriff von der Größe Amerikas. Nach einer täglichen Eisenbahntafel, die uns von der milden Witterung der Ost-Staaten in den kalten Winter Canadas brachte, gelangten wir nach der stationären freundlichen Stadt Regina. Hier folgten mir einer Einladung meines Freundes, des Herrn Pastor Lucas, sodass wir in seiner Gemeinde zu Aroua, Sask., eine ehrbare deutsche Bevölkerung fanden, die höchstens durch die Wirkungslosigkeit ihrer Kirche bestimmt war. Nachdem ich in der Kirche dieser Gemeinde durch Herrn Missionssuperintendent Pastor Knapp ordiniert worden war, wurde ich in das von mir vorbereitete Missionssiel bei Kinderlehr gelassen.

Am Ende des vorigen Jahres hat hier neuwärts eine Gemeinde gebildet, die durch den Unterzeichneten seit dem 12. Januar dieses Jahres General-Conzil mit Kirche und Schule bedient wird. Bisher wurden die Gottesdienste auf der Farm des Herrn Jaf. Seidler abgehalten, aber von Anfang März ab findet die gottesdienstliche Feier, sowie die deutsche Schule in der dazu neuerrichteten Kirche statt. Außerdem wurde alljährlich eine Bibelstunde auf der Farm gehalten. Unsere Kirche steht auf Townline 25, Range 25, und der Unterzeichnete legt alle Deutschpredigten ein, die Gottesdienste zu besuchen. Unsere Gemeinde liegt mitten in einer deutschen Ansiedlung. Der Boden den Vorzug eines guten Ackerlandes. Die Gegend ist rohig, hat tiefschwarze Erde und eignet sich hervorragend für gemischte Farmerei, daher sollte kein Deutscher versäumen, in sein aufgenommenes Land zu ziehen.

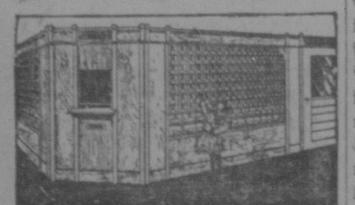
Was die Witterung angeht, so bot sie uns vor einiger Zeit so recht den kanadischen Winter. Der Nordwest feigte, Schnee und Kälte mit sich bringend, über unsere Prärie. Angenommen ist das Wetter schön, es scheint so, als ob's von langer Dauer sein wird. Es ist Baumwetter, und mildere Lüfte streichen die Gegend. Wir wünschen, dass das Wetter den noch einziehenden Heimstättern auch ferner treu bleiben wird.

J. Wilhelm Nohstedt,

Ev.-luth. Pastor.

**Stonehenge, Sask.** — Der Courier! Der Wagen hat den Schlitten bereits wieder verdrängt infolge des milden Wetters. Die Stadt Ainsworth, mit deren Bau man Untergang Dezember begann, hat schon 6 Materialwarenläden, 4 Hardware-

## Post-Office Bequemlichkeit.



Wenn Ihre Post-Office mit "Office Specialty" Schlüsselkästen und Schaltern ausgestattet ist, können die Leute Ihre Post ohne Zeitverlust abholen und ohne des Postmeisters Zeit in Anspruch zu nehmen. Sie sparen Zeit und verdienen Geld durch das Einrichten von Schlüsselkästen in Ihre Post-Office. Wir werden Ihnen gern auf Verlangen Kataloge schicken.

## OFFICE SPECIALTY MFG. CO.

P. O. Box 909, Regina

Haupt-Office Toronto

ten Deutschland einen Sieg zu verleihen?

Aber wartet nur, ihr Deutschkreiser! Ihre Zeit ist gekommen. Die Deutschen werden mit euch abrechnen und fertig werden.

Radeu, dreihundert deutsche Familien sind in der Municipalität ansässig. Dazu kommen eine beträchtliche Anzahl von Schweden und Franzosen, welche alle mit dem Deutschen Hand in Hand gehen. Diese dichten Männer-Masse wird ihr donnerndes "Halt!" erschallen lassen. Unter den Abhängen ihrer testen Beobachtung wird diese überwiegende Volksmasse dem frechen Deutschkreiser und seinem bösartigen Benehmen in den Grund bohren. Welch eine lächerliche Annahme von einem halben Dutzend englischer Großmäuler überwindet Deutsch an der Rose führen zu wollen. Diese freche Bande schmeichelt dem Deutschen solang, wie ein Dollar bei ihm steht. — Will sich der Deutsche unabdinglich machen, hält er fest an seinem schwierigen und sauer verdienten Dollar, dann ist er ein "damn" dummer German, denn er nur zu gerne einen Auftritt vorführen möchte. Alles wollen diese Deutschkreiser regieren. Sagt das Volk einmal "Nein!" dann werden sie höflich und unartig; sie schimpfen, drohen, flügen und verlämmen.

Unsöngst sagte ein gutbeannter Kaufmann in Gronau: "Das Land geht zurück; die Municipalität ist verloren, alles geht zu Grunde, weil auch vertriebene Unartigkeiten von ungetreuen Leuten u. i. w. verbreitet werden. Alle Bequemlichkeiten, nach deutschem Muster werden in einer eigenen Halle vorgegeben werden, aller Streit, welcher heute handfamal an der Bar unter verschiedenen Nationalitäten vorkommt, wird verhindert werden, so die Deutschen nur unter sich selbst sind, wobei uns auch noch unsere in nächster Versammlung vorgelegten Statuten schützen werden. Zum Saen ist es jedoch noch zu früh, denn wir können noch immer auf stärkste Trost rednen. Jaanzen wird im nächsten Winter in Dorf Schwarzenfeld Schulrechtsrecht sein, und Jacob Peter in Springfield. J. Wall ist nun wieder hier von Friedreich und Frau zurück, der ebenfalls mit den jungen Leuten mitredet, um den ganzen Tag hart debattiert. Herr Ad. Becker als Mitglied des Bund allein: Feitrat wurde von uns als Vizepräsident des Bundes vorgeschlagen, um bessere Führung mit dem ganzen Bundesstaat zu haben, und wird wahrscheinlich auch angenommen werden. (Herr Ad. Uhlendorff legt sein Amt als Vizepräsident nieder, da er annimmt, dass er für einen derartigen Posten noch nicht lange genug im Lande sei.) Somit wird unser Vaterland verschont, und wie ich gehört habe, nach Montana übergesiedelt. Dr. A. und P. Reinhard sind von ihrer Bequemlichkeit nach Frau zurück, Klaus Webe und Aganetha Doebe siederten am 8. März Verlobung. Dr. Reimers Maschinenwerftaile ist der Röllinghausen entgegen, er hat die Agentur der Waffen Carris übernommen und hat schon jetzt einen guten Vorstand von Geschäftsmännern hier; allem Antheine nach wird er gute Geschäfte tun können. P. P. D. ist beschäftigt mit Paulitzahl Jahren und will sich einen Stall bauen. Karon Wiens ist der Bauunternehmer. (Wer's weiß, ob's von langer Dauer sein wird. Es ist Baumwetter, und mildere Lüfte streichen die Gegend. Wir wünschen, dass das Wetter den noch einziehenden Heimstättern auch ferner treu bleiben wird.

Am nächsten Tage, am 28. Februar, Herr Dr. Witsch in unserer Mitte, und haben wir den ganzen Tag hart debattiert. Herr Ad. Becker als Mitglied des Bund allein: Feitrat wurde von uns als Vizepräsident des Bundes vorgeschlagen, um bessere Führung mit dem ganzen Bundesstaat zu haben, und wird wahrscheinlich auch angenommen werden. (Alle Bequemlichkeiten, nach deutschem Muster werden in einer eigenen Halle vorgegeben werden, aller Streit, welcher heute handfamal an der Bar unter verschiedenen Nationalitäten vorkommt, wird verhindert werden, so die Deutschen nur unter sich selbst sind, wobei uns auch noch unsere in nächster Versammlung vorgelegten Statuten schützen werden. Zum Saen ist es jedoch noch zu früh, denn wir können noch immer auf stärkste Trost rednen. Jaanzen wird im nächsten Winter in Dorf Schwarzenfeld Schulrechtsrecht sein, und Jacob Peter in Springfield. J. Wall ist nun wieder hier von Friedreich und Frau zurück, der ebenfalls mit den jungen Leuten mitredet, um den ganzen Tag hart debattiert. Herr Ad. Becker als Mitglied des Bund allein: Feitrat wurde von uns als Vizepräsident des Bundes vorgeschlagen, um bessere Führung mit dem ganzen Bundesstaat zu haben, und wird wahrscheinlich auch angenommen werden. (Herr Ad. Uhlendorff legt sein Amt als Vizepräsident nieder, da er annimmt, dass er für einen derartigen Posten noch nicht lange genug im Lande sei.) Somit wird unser Vaterland verschont, und wie ich gehört habe, nach Montana übergesiedelt. Dr. A. und P. Reinhard sind von ihrer Bequemlichkeit nach Frau zurück, Klaus Webe und Aganetha Doebe siederten am 8. März Verlobung. Dr. Reimers Maschinenwerftaile ist der Röllinghausen entgegen, er hat die Agentur der Waffen Carris übernommen und hat schon jetzt einen guten Vorstand von Geschäftsmännern hier; allem Antheine nach wird er gute Geschäfte tun können. P. P. D. ist beschäftigt mit Paulitzahl Jahren und will sich einen Stall bauen. Karon Wiens ist der Bauunternehmer. (Wer's weiß, ob's von langer Dauer sein wird. Es ist Baumwetter, und mildere Lüfte streichen die Gegend. Wir wünschen, dass das Wetter den noch einziehenden Heimstättern auch ferner treu bleiben wird.

Am nächsten Tag, am 28. Februar, Herr Dr. Witsch in unserer Mitte, und haben wir den ganzen Tag hart debattiert. Herr Ad. Becker als Mitglied des Bund allein: Feitrat wurde von uns als Vizepräsident des Bundes vorgeschlagen, um bessere Führung mit dem ganzen Bundesstaat zu haben, und wird wahrscheinlich auch angenommen werden. (Alle Bequemlichkeiten, nach deutschem Muster werden in einer eigenen Halle vorgegeben werden, aller Streit, welcher heute handfamal an der Bar unter verschiedenen Nationalitäten vorkommt, wird verhindert werden, so die Deutschen nur unter sich selbst sind, wobei uns auch noch unsere in nächster Versammlung vorgelegten Statuten schützen werden. Zum Saen ist es jedoch noch zu früh, denn wir können noch immer auf stärkste Trost rednen. Jaanzen wird im nächsten Winter in Dorf Schwarzenfeld Schulrechtsrecht sein, und Jacob Peter in Springfield. J. Wall ist nun wieder hier von Friedreich und Frau zurück, der ebenfalls mit den jungen Leuten mitredet, um den ganzen Tag hart debattiert. Herr Ad. Becker als Mitglied des Bund allein: Feitrat wurde von uns als Vizepräsident des Bundes vorgeschlagen, um bessere Führung mit dem ganzen Bundesstaat zu haben, und wird wahrscheinlich auch angenommen werden. (Alle Bequemlichkeiten, nach deutschem Muster werden in einer eigenen Halle vorgegeben werden, aller Streit, welcher heute handfamal an der Bar unter verschiedenen Nationalitäten vorkommt, wird verhindert werden, so die Deutschen nur unter sich selbst sind, wobei uns auch noch unsere in nächster Versammlung vorgelegten Statuten schützen werden. Zum Saen ist es jedoch noch zu früh, denn wir können noch immer auf stärkste Trost rednen. Jaanzen wird im nächsten Winter in Dorf Schwarzenfeld Schulrechtsrecht sein, und Jacob Peter in Springfield. J. Wall ist nun wieder hier von Friedreich und Frau zurück, der ebenfalls mit den jungen Leuten mitredet, um den ganzen Tag hart debattiert. Herr Ad. Becker als Mitglied des Bund allein: Feitrat wurde von uns als Vizepräsident des Bundes vorgeschlagen, um bessere Führung mit dem ganzen Bundesstaat zu haben, und wird wahrscheinlich auch angenommen werden. (Alle Bequemlichkeiten, nach deutschem Muster werden in einer eigenen Halle vorgegeben werden, aller Streit, welcher heute handfamal an der Bar unter verschiedenen Nationalitäten vorkommt, wird verhindert werden, so die Deutschen nur unter sich selbst sind, wobei uns auch noch unsere in nächster Versammlung vorgelegten Statuten schützen werden. Zum Saen ist es jedoch noch zu früh, denn wir können noch immer auf stärkste Trost rednen. Jaanzen wird im nächsten Winter in Dorf Schwarzenfeld Schulrechtsrecht sein, und Jacob Peter in Springfield. J. Wall ist nun wieder hier von Friedreich und Frau zurück, der ebenfalls mit den jungen Leuten mitredet, um den ganzen Tag hart debattiert. Herr Ad. Becker als Mitglied des Bund allein: Feitrat wurde von uns als Vizepräsident des Bundes vorgeschlagen, um bessere Führung mit dem ganzen Bundesstaat zu haben, und wird wahrscheinlich auch angenommen werden. (Alle Bequemlichkeiten, nach deutschem Muster werden in einer eigenen Halle vorgegeben werden, aller Streit, welcher heute handfamal an der Bar unter verschiedenen Nationalitäten vorkommt, wird verhindert werden, so die Deutschen nur unter sich selbst sind, wobei uns auch noch unsere in nächster Versammlung vorgelegten Statuten schützen werden. Zum Saen ist es jedoch noch zu früh, denn wir können noch immer auf stärkste Trost rednen. Jaanzen wird im nächsten Winter in Dorf Schwarzenfeld Schulrechtsrecht sein, und Jacob Peter in Springfield. J. Wall ist nun wieder hier von Friedreich und Frau zurück, der ebenfalls mit den jungen Leuten mitredet, um den ganzen Tag hart debattiert. Herr Ad. Becker als Mitglied des Bund allein: Feitrat wurde von uns als Vizepräsident des Bundes vorgeschlagen, um bessere Führung mit dem ganzen Bundesstaat zu haben, und wird wahrscheinlich auch angenommen werden. (Alle Bequemlichkeiten, nach deutschem Muster werden in einer eigenen Halle vorgegeben werden, aller Streit, welcher heute handfamal an der Bar unter verschiedenen Nationalitäten vorkommt, wird verhindert werden, so die Deutschen nur unter sich selbst sind, wobei uns auch noch unsere in nächster Versammlung vorgelegten Statuten schützen werden. Zum Saen ist es jedoch noch zu früh, denn wir können noch immer auf stärkste Trost rednen. Jaanzen wird im nächsten Winter in Dorf Schwarzenfeld Schulrechtsrecht sein, und Jacob Peter in Springfield. J. Wall ist nun wieder hier von Friedreich und Frau zurück, der ebenfalls mit den jungen Leuten mitredet, um den ganzen Tag hart debattiert. Herr Ad. Becker als Mitglied des Bund allein: Feitrat wurde von uns als Vizepräsident des Bundes vorgeschlagen, um bessere Führung mit dem ganzen Bundesstaat zu haben, und wird wahrscheinlich auch angenommen werden. (Alle Bequemlichkeiten, nach deutschem Muster werden in einer eigenen Halle vorgegeben werden, aller Streit, welcher heute handfamal an der Bar unter verschiedenen Nationalitäten vorkommt, wird verhindert werden, so die Deutschen nur unter sich selbst sind, wobei uns auch noch unsere in nächster Versammlung vorgelegten Statuten schützen werden. Zum Saen ist es jedoch noch zu früh, denn wir können noch immer auf stärkste Trost rednen. Jaanzen wird im nächsten Winter in Dorf Schwarzenfeld Schulrechtsrecht sein, und Jacob Peter in Springfield. J. Wall ist nun wieder hier von Friedreich und Frau zurück, der ebenfalls mit den jungen Leuten mitredet, um den ganzen Tag hart debattiert. Herr Ad. Becker als Mitglied des Bund allein: Feitrat wurde von uns als Vizepräsident des Bundes vorgeschlagen, um bessere Führung mit dem ganzen Bundesstaat zu haben, und wird wahrscheinlich auch angenommen werden. (Alle Bequemlichkeiten, nach deutschem Muster werden in einer eigenen Halle vorgegeben werden, aller Streit, welcher heute handfamal an der Bar unter verschiedenen Nationalitäten vorkommt, wird verhindert werden, so die Deutschen nur unter sich selbst sind, wobei uns auch noch unsere in nächster Versammlung vorgelegten Statuten schützen werden. Zum Saen ist es jedoch noch zu früh, denn wir können noch immer auf stärkste Trost rednen. Jaanzen wird im nächsten Winter in Dorf Schwarzenfeld Schulrechtsrecht sein, und Jacob Peter in Springfield. J. Wall ist nun wieder hier von Friedreich und Frau zurück, der ebenfalls mit den jungen Leuten mitredet, um den ganzen Tag hart debattiert. Herr Ad. Becker als Mitglied des Bund allein: Feitrat wurde von uns als Vizepräsident des Bundes vorgeschlagen, um bessere Führung mit dem ganzen Bundesstaat zu haben, und wird wahrscheinlich auch angenommen werden. (Alle Bequemlichkeiten, nach deutschem Muster werden in einer eigenen Halle vorgegeben werden, aller Streit, welcher heute handfamal an der Bar unter verschiedenen Nationalitäten vorkommt, wird verhindert werden, so die Deutschen nur unter sich selbst sind, wobei uns auch noch unsere in nächster Versammlung vorgelegten Statuten schützen werden. Zum Saen ist es jedoch noch zu früh, denn wir können noch immer auf stärkste Trost rednen. Jaanzen wird im nächsten Winter in Dorf Schwarzenfeld Schulrechtsrecht sein, und Jacob Peter in Springfield. J. Wall ist nun wieder hier von Friedreich und Frau zurück, der ebenfalls mit den jungen Leuten mitredet, um den ganzen Tag hart debattiert. Herr Ad. Becker als Mitglied des Bund allein: Feitrat wurde von uns als Vizepräsident des Bundes vorgeschlagen, um bessere Führung mit dem ganzen Bundesstaat zu haben, und wird wahrscheinlich auch angenommen werden. (Alle Bequemlichkeiten, nach deutschem Muster werden in einer eigenen Halle vorgegeben werden, aller Streit, welcher heute handfamal an der Bar unter verschiedenen Nationalitäten vorkommt, wird verhindert werden, so die Deutschen nur unter sich selbst sind, wobei uns auch noch unsere in nächster Versammlung vorgelegten Statuten schützen werden. Zum Saen ist es jedoch noch zu früh, denn wir können noch immer auf stärkste Trost rednen. Jaanzen wird im nächsten Winter in Dorf Schwarzenfeld Schulrechtsrecht sein, und Jacob Peter in Springfield. J. Wall ist nun wieder hier von Friedreich und Frau zurück, der ebenfalls mit den jungen Leuten mitredet, um den ganzen Tag hart debattiert. Herr Ad. Becker als Mitglied des Bund allein: Feitrat wurde von uns als Vizepräsident des Bundes vorgeschlagen, um bessere Führung mit dem ganzen Bundesstaat zu haben, und wird wahrscheinlich auch angenommen werden. (Alle Bequemlichkeiten, nach deutschem Muster werden in einer eigenen Halle vorgegeben werden, aller Streit, welcher heute handfamal an der Bar unter verschiedenen Nationalitäten vorkommt, wird verhindert werden, so die Deutschen nur unter sich selbst sind, wobei uns auch noch unsere in nächster Versammlung vorgelegten Statuten schützen werden. Zum Saen ist es jedoch noch zu früh, denn wir können noch immer auf stärkste Trost rednen. Jaanzen wird im nächsten Winter in Dorf Schwarzenfeld Schulrechtsrecht sein, und Jacob Peter in Springfield. J. Wall ist nun wieder hier von Friedreich und Frau zurück, der ebenfalls mit den jungen Leuten mitredet, um den ganzen Tag hart debattiert. Herr Ad. Becker als Mitglied des Bund allein: Feitrat wurde von uns als Vizepräsident des Bundes vorgeschlagen, um bessere Führung mit dem ganzen Bundesstaat zu haben, und wird wahrscheinlich auch angenommen werden. (Alle Bequemlichkeiten, nach deutschem Muster werden in einer eigenen Halle vorgegeben werden, aller Streit, welcher heute handfamal an der Bar unter verschiedenen Nationalitäten vorkommt, wird verhindert werden, so die Deutschen nur unter sich selbst sind, wobei uns auch noch unsere in nächster Versammlung vorgelegten Statuten schützen werden. Zum Saen ist es jedoch noch zu früh, denn wir können noch immer auf stärkste Trost rednen. Jaanzen wird im nächsten Winter in Dorf Schwarzenfeld Schulrechtsrecht sein, und Jacob Peter in Springfield. J. Wall ist nun wieder hier von Friedreich und Frau zurück, der ebenfalls mit den jungen Leuten mitredet, um den ganzen Tag hart debattiert. Herr Ad. Becker als Mitglied des Bund allein: Feitrat wurde von uns als Vizepräsident des Bundes vorgeschlagen, um bessere Führung mit dem ganzen Bundesstaat zu haben, und wird wahrscheinlich auch angenommen werden. (Alle Bequemlichkeiten, nach deutschem Muster werden in einer eigenen Halle vorgegeben werden, aller Streit, welcher heute handfamal an der Bar unter verschiedenen Nationalitäten vorkommt, wird verhindert werden, so die Deutschen nur unter sich selbst sind, wobei uns auch noch unsere in nächster Versammlung vorgelegten Statuten schützen werden. Zum Saen ist es jedoch noch zu früh, denn wir können noch immer auf stärkste Trost rednen. Jaanzen wird im nächsten Winter in Dorf Schwarzenfeld Schulrechtsrecht sein, und Jacob Peter in Springfield. J. Wall ist nun wieder hier von Friedreich und Frau zurück, der ebenfalls mit den jungen Leuten mitredet, um den ganzen Tag hart debattiert. Herr Ad. Becker als Mitglied des Bund allein: Feitrat wurde von uns als Vizepräsident des Bundes vorgeschlagen, um bessere Führung mit dem ganzen Bundesstaat zu haben, und wird wahrscheinlich auch angenommen werden. (Alle Bequemlichkeiten, nach deutschem Muster werden in einer eigenen Halle vorgegeben werden, aller Streit, welcher heute handfamal an der Bar unter verschiedenen Nationalitäten vorkommt, wird verhindert werden, so die Deutschen nur unter sich selbst sind, wobei uns auch noch unsere in nächster Versammlung vorgelegten Statuten schützen werden. Zum Saen ist es jedoch noch zu früh, denn wir können noch immer auf stärkste Trost rednen. Jaanzen wird im nächsten Winter in Dorf Schwarzenfeld Schulrechtsrecht sein, und Jacob Peter in Springfield. J. Wall ist nun wieder hier von Friedreich und Frau zurück, der ebenfalls mit den jungen Leuten mitredet, um den ganzen Tag hart debattiert. Herr Ad. Becker als Mitglied des Bund allein: Feitrat wurde von uns als Vizepräsident des Bundes vorgeschlagen, um bessere Führung mit dem ganzen Bundesstaat zu haben, und wird wahrscheinlich auch angenommen werden. (Alle Bequemlichkeiten, nach deutschem Muster werden in einer eigenen Halle vorgegeben werden, aller Streit, welcher heute handfamal an der Bar unter verschiedenen Nationalitäten vorkommt, wird verhindert werden, so die Deutschen nur unter sich selbst sind, wobei uns auch noch unsere in nächster Versammlung vorgelegten Statuten schützen werden. Zum Saen ist es jedoch noch zu früh, denn wir können noch immer auf stärkste Trost rednen. Jaanzen wird im nächsten Winter in Dorf Schwarzenfeld Schulrechtsrecht sein, und Jacob Peter in Springfield. J. Wall ist nun wieder hier von Friedreich und Frau zurück, der ebenfalls mit den jungen Leuten mitredet, um den ganzen Tag hart debattiert. Herr Ad. Becker als Mitglied des Bund allein: Feitrat wurde von uns als Vizepräsident des Bundes vorgeschlagen, um bessere Führung mit dem ganzen Bundesstaat zu haben, und wird wahrscheinlich auch angenommen werden. (Alle Bequemlichkeiten, nach deutschem Muster werden in einer eigenen Halle vorgegeben werden, aller Streit, welcher heute handfamal an der Bar unter verschiedenen Nationalitäten vorkommt, wird verhindert werden, so die Deutschen nur unter sich selbst sind, wobei uns auch noch unsere in nächster Versammlung vorgelegten Statuten schützen werden. Zum Saen ist es jedoch noch zu früh, denn wir können noch immer auf stärkste Trost rednen. Jaanzen wird im nächsten Winter in Dorf Schwarzenfeld Schulrechtsrecht sein, und Jacob Peter in Springfield. J. Wall ist nun wieder hier von Friedreich und Frau zurück, der ebenfalls mit den jungen Leuten mitredet, um den ganzen Tag hart debattiert. Herr Ad. Becker als Mitglied des Bund allein: Feitrat wurde von uns als Vizepräsident des Bundes vorgeschlagen, um bessere Führung mit dem ganzen Bundesstaat zu haben, und wird wahrscheinlich auch angenommen werden. (Alle Bequemlichkeiten, nach deutschem Muster werden in einer eigenen Halle vorgegeben werden, aller Streit, welcher heute handfamal an der Bar unter verschiedenen Nationalitäten vorkommt, wird verhindert werden, so die Deutschen nur unter sich selbst sind, wobei uns auch noch unsere in nächster Versammlung vorgelegten Statuten schützen werden. Zum Saen ist es jedoch noch zu früh, denn wir können noch immer auf stärkste Trost rednen. Jaanzen wird im nächsten Winter in Dorf Schwarzenfeld Schulrechtsrecht sein, und Jacob Peter in Springfield. J. Wall ist nun wieder hier von Friedreich und Frau zurück, der ebenfalls mit den jungen Leuten mitredet, um den ganzen Tag hart debattiert. Herr Ad. Becker als Mitglied des Bund allein: Feitrat wurde von uns als Vizepräsident des Bundes vorgeschlagen, um bessere Führung mit dem ganzen Bundesstaat zu haben, und wird wahrscheinlich auch angenommen werden. (Alle Bequemlichkeiten, nach deutschem Muster werden in einer eigenen Halle vorgegeben werden, aller Streit, welcher heute handfamal an der Bar unter verschiedenen Nationalitäten vorkommt, wird verhindert werden, so die Deutschen nur unter sich selbst sind, wobei uns auch noch unsere in nächster Versammlung vorgelegten Statuten schützen werden. Zum Saen ist es jedoch noch zu früh, denn wir können noch immer auf stärkste Trost rednen. Jaanzen wird im nächsten Winter in Dorf Schwarzenfeld Schulrechtsrecht sein, und Jacob Peter in Springfield. J. Wall ist nun wieder hier von Friedreich und Frau zurück, der ebenfalls mit den jungen Leuten mitredet, um den ganzen Tag hart debattiert. Herr Ad. Becker als Mitglied des Bund allein: Feitrat wurde von uns als Vizepräsident des Bundes vorgeschlagen, um bessere Führung mit dem ganzen Bundesstaat zu haben, und wird wahrscheinlich auch angenommen werden. (Alle Bequemlichkeiten, nach deutschem Muster werden in einer eigenen Halle vorgegeben werden, aller Streit, welcher heute handfamal an der Bar unter verschiedenen Nationalitäten vorkommt, wird verhindert werden, so die Deutschen nur unter sich selbst sind, wobei uns auch noch unsere in nächster Versammlung vorgelegten Statuten schützen werden. Zum Saen ist es jedoch noch zu früh, denn wir können noch immer auf stärkste Trost rednen.

sofort seinen Platz eingenommen. Er rügt gefehlt ja auch er sich den auf seinem Studie liegenden Fremden eine Zeitlang an, dann bringt er sich zu ihm und flüstert ihm etwas ins Ohr. Der Fremde erholt sich sofort und geht; der Alte sieht sich wieder, lächelt und ruft: "Trinkt, trinkt Landstiente, heute bezahle ich alles; wir wollen uns ja wiedersehen!" — Es wird weiter erzählt. Endlich fragt der eine den Anderen: "Was höben Sie denn den Engländer in? Sie sagst, dass der so schnell ankommt?" — Darauf der Alte: "Ich habe ihm gesagt: Verlangt von mir was du willst; aber lass mich nur wieder auf diesem Stuhl sitzen!" —

Die Stunden eilen. Der Alte führt geschäftig geredet; er erzählte von jener Zugung, von seinen alten Eltern in Cleveland, die noch heute noch sind wie ehemals, von seinem Mutterlein, dessen Photogra- phie er vorgezeigt und fragt: "Sie kann kein Wort englisch sprechen; sie höhnt immer Deutschen und ist immer im Hause." Er erzählte von seinem Sohne, der noch nie ein Wort Deutsch gehört hat und von der Heimat seines Vaters nicht mehr weiß, als was er ihm vom Dorfleben, vom Schulmeister, vom Schulzen, vom Storch auf dem Dache seines Vaters, vom lächelnden Waldmann, in dem er mit aufglocken wollten Hosen gewackt ist, vom Radhaar, der sie beim Reipflügen erwischte und vom alten strohüberdeckten Schneegelbrunnen erzählt hat. "Wen wird sich mein Mutter freuen, wenn sie meinen Leben sehen wird, und der Vater, und meine Geschwister, und alle die mich kannten?" — Da brach er ab und schaute einige Augenhöhlte in's Leere. Die anderen wußten um nicht hören und hielten sich bald in ein neues Thema gründlich vertieft, so daß in den Alten einige Augenblüte übersehen hatten. "Das — was war das?" — Sein Haupt war auf die Brust gesunken; die Hände vor das Gesicht gesteckt; soh er still; zwischen den Fingern drängten Tränen hindurch. "Was ist's? Traurig?" — "Wie zum Teufel?" — Sein Haupt war nicht mehr weiß, wenn ich mich beklagte. "Du bist ja nicht verheiratet? Niemand etwas vorgestellt?" — "Es gab mich niemand verheiratet, es war der kleinste Abzug, seit vielen Jahren, den ich heute im Kreise der Deutschen verbrachte; aber mit ist ja, als ob es etwas vorzukommen wäre, ja, ich läge es, es ist in den 30 Jahren, die ich von meinen Eltern weg bin, etwas mit mir vorgegangen; waren ich nie bedauert, wenn ich es noch so stark genüßt habe als heute?" und mit zitternder Stimme fand's nun aus der Tiefe des Herzens, in ergreifender Weisheit:

"Ich kann nicht mehr mit meiner Mutter sprechen!"

"Hilf mir du oft, doch niemand deine Sterne raubt! (Lieder),

Karl Starger,

Hilda, Alta.

## Aus Manitoba

Blum Coulee, Man. — Beiliegend finde ich Ihnen einen kleinen Artikel zur Berichtigung, der für den "Nordwesten" zu "deutsch" war und aus diesem Grund zurückgewiesen wurde. Ich bin jetzt überzeugt, daß der "Courier" auf Grund seiner Prinzipien anderer Ansicht ist und die nachstehenden Zeilen gern in seine Spalten aufnehmen wird.

Liebe Freunde und Mitbrüder, und Alle, die Deutsch sind und für das Deutchtum eintreten! Wie wäre es, wenn wir alle, die wir uns Deutsche oder Menschen nennen, uns zusammen und einen Schulrat schaffen würden, der unsere Schulinteressen bei der Regierung vertritt? Denn für die Privatschulen ist niemand da, der die Lehrer prüft. Oft werden Lehrer angezeigt, die man nicht kennt und deren Unfähigkeit sich nachher herausstellt, was Unzufriedenheit

## SANOL

in das einzige Mittel, um  
Gallensteine, Nieren- und  
Blasensteinen, Hornsäure  
u. f. m. wieder und lösbar zu  
entfernen. Sie muß so vielen Ge-  
fahrten und Leidern verhindern,  
nicht Operatoren, sondern nicht mehr  
nämlich Neber 1100, in 6 Monaten  
heilte Patienten, beweisen die  
Vorzüglichkeit dieses Seraums.

Unübertraffen bei Zuckers-

frankheit (Diabetes mellitus) in

Sanols

Große Erfolge. Procents frei.

Preise:

Sanol..... \$1.50 p. fl.

Sanol's Antidiabetes \$2.00 p. fl.

Wenn von Ihrem Arzt gewünscht, direkt, ohne Druckaufdruck, direkt von der Sanol Mfg. Co. of Canada, Ltd., Winnipeg, Man.

## Sechs Jahre Salz-Rheumatismus

### Zam-Buk heilte ihn

Für über sechs Jahre litt Herr William G. Birt, von Bisquid, P. E. I. an Salz-Rheumatismus. Er sagt: "Die Krankheit mütete in meinen Armen und Händen und war im Zeigefinger meiner rechten Hand am schlimmsten."

Es war bei der Bruce Stewart Co., von Charlottetown, als Schmied angeleitet und manchmal verurteilte jeder Schlag den ich mit den Hämmer führte, freie Blutung meines Fingers. Ich verachtete viele Salben und besuchte auch verschiedene Ärzte in und in der Umgebung von Charlottetown.

Ein Arzt sagte mir, nachdem er mich längere Zeit behandelt hatte, er dachte kaum, daß ich jemals geheilt würde.

Ein anderer wieder, legte meinen Finger in eine Flüssigkeit, welche schrecklich zu brennen schien und jagt dann eine Zwangslage — wie ich es benannte — über meinen Finger, welcher für viele Tage auf dem Bett blieb. Ein Ding nach dem anderen versuchte, gab ich über \$500 aus, und alles vergebens.

Ich sah Berichte über die großen Heilungen, die Zam-Buk wirkte, und leichigte es zu verkünden. Die erste Schachtel half mir bedeutend, und der Finger zeigte Spuren von Heilung, deshalb setzte ich die Zam-Buk Behandlung fort, und einige Schachteln heilten mich. Keine Sorge der Arzt dieser Krankheit hat sich bis jetzt bemerkbar gemacht, und ich weiß nun, daß meine Heilung während meines Aufenthalts hier nicht mehr vorkommen wird.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Winfler, Man. — Da das Jahr ein Winterwetter, schon März und noch trocken der ganze Februar. Aber wir hoffen, es wird ihm ähnlich ergehen wie dem Präsidenten von Morris; er mußte vor den Neuwahlen gewonnen und die Präsidentschaftswahl ablegen; so wird auch unter Winfler bald gewonnen werden, sich in der Unternehmung zu tun. Doch nicht lange zurück steht ich den Norden von Winfler auf, und so wie aus dem Seevege waren, da machten wir eine gute unvergessliche Reise. — Das Wetter war sehr gut, ebenso Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel besser geworden ist.

Ein deutscher (Anm. d. Red.) Sie sollten öfters schreiben.)

Weddingen a. Darz, 17. Feb. Endlich nach so langer Zeit ist ein alter Lehrer und Schreiber wieder zurück, der ich seitdem ich gekannt habe nicht wieder sah. Da kam es, daß er hier fasten und gekämpft hat, um seine Heimat zu vertheidigen. Sehr, wenn Du eine Schautafel, Sammlung, Wandkarte, oder irgendeine Dokumentation hast, verleihe Zam-Buk. Es ist absolut offensichtlich, daß Winfler und darüber hinaus sehr viel

